



Werkzeug KI — Orientierung für Fachkräfte in der Kita

Dieses Dokument gibt einen kompakten Überblick über den Einsatz von KI-Systemen im Kita-Alltag. Dazu gibt es Vertiefungsdokumente, die einzelne Aspekte ausführlicher erklären

Kapitel 1 → Wie KI wirklich lernt - Das Märchen-Modell

Kapitel 2 → Kommunikation & KI – Warum wir anders schreiben müssen als wir reden

Kapitel 3 → KI im Dialog – Iteratives Prompting für Fortgeschrittene

Kapitel 4 → KI-Grenzen in der Pädagogik – Wo Fachlichkeit bleibt

Kapitel 5 → Datenschutz & KI in der Kita – Orientierung für Fachkräfte und Leitungen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Wie funktioniert KI?
2. Wie kommuniziere ich mit KI?
 - 2.1 Was ist ein Prompt?
 - 2.2 Die 6 Bausteine eines guten Prompts
 - 2.3 Typische Anpassungen
3. KI als Dialog verstehen
4. Wo setze ich KI ein und wo nicht?
5. Datenschutz
6. Kategorisierte Beispielprompts
 - 6.1 Elternkommunikation
 - 6.2 Teaminterne Kommunikation
 - 6.3 Leitungs- und Verwaltungsaufgaben
 - 6.4 Pädagogische Praxis
 - 6.5 Planung und Projekte
- Fazit

1 Wie funktioniert KI?

Schritt 1: Training - die KI liest ganz viele Texte

Bevor eine KI irgendetwas antworten kann, muss sie erst lernen. Das nennt man Training.

Beim Training liest die KI Millionen von Texten: Bücher, Artikel, Geschichten, Webseiten. Sie zählt mit: Welche Wörter tauchen immer wieder zusammen auf?

Die KI lernt dabei nicht die Texte auswendig. Sie merkt sich nur die Muster.

Beispiele für gelernte Muster:

- 'Es war einmal' -> steht fast immer am Anfang eines Märchens
- 'Wald' und 'Hexe' -> tauchen sehr oft zusammen auf
- 'König' und 'Königreich' -> gehören inhaltlich zusammen

Schritt 2: Tokenisierung - die KI zerhackt den Text

Die KI liest keinen Text so wie wir. Zuerst zerlegt sie ihn in kleine Bausteine - sogenannte Tokens.

Ein Token ist meistens ein Wort, manchmal aber auch nur eine Silbe. Das Wort 'Mädchen' wird z.B. in 'Mäd-' und 'chen' zerlegt.

So kann die KI auch Wörter verarbeiten, die sie noch nie gesehen hat - wie ein Puzzle.

Schritt 3: Wahrscheinlichkeit - welches Wort kommt als nächstes?

Aus all den gelernten Mustern berechnet die KI: Welches Wort kommt nach diesem Wort am wahrscheinlichsten?

Beispiel - nach 'Es war einmal ein ...' folgt in einer Vielzahl von Märchen:


- 'kleines Mädchen' in 45 % der Fälle
- 'Kind' in 28 % der Fälle
- 'Prinz' in 17 % der Fälle
- 'Frosch' in 10 % der Fälle

Wichtig: Die KI versteht die Wörter nicht - sie rechnet nur mit Häufigkeiten.

Schritt 4: Die KI berechnet ein neues Märchen

Aus dem Erkennen von Mustern und Zusammenhängen kann die KI nun Texte erstellen, die es bisher nicht gab.

Das Ergebnis klingt oft sinnvoll - aber die KI hat nichts 'verstanden'. Deshalb kann manchmal auch Unsinn herauskommen.

 Wie dieser Prozess konkret funktioniert, zeigt Vertiefungsdokument „Wie KI wirklich lernt“ anhand von sechs bekannten Märchen Schritt für Schritt.

2 Wie kommuniziere ich mit KI?

Künstliche Intelligenz als Gesprächspartner unterscheidet sich sehr von einem menschlichen Gegenüber. Wir müssen uns eine neue Kompetenz aneignen: das Prompten.

Kommunikationskanäle im Vergleich







Kommunikationskanal	Was die KI empfängt
Worte & Inhalt	Ja, vollständig
Mimik	Nicht vorhanden
Gestik & Körpersprache	Nicht vorhanden
Stimme & Tonfall	Nicht vorhanden
Ironie & Humor	Wird wörtlich genommen
Gemeinsame Geschichte	Kein Gedächtnis
Emotionaler Zustand	Nicht wahrnehmbar

→ Warum diese fehlenden Kanäle so wichtig sind und wie man sie kompensiert, zeigt das Vertiefungsdokument „Kommunikation & KI“ mit dem Modell von Schulz von Thun und der RAKFET-Formel.

2.1 Was ist ein Prompt?

Ein Prompt ist deine Nachricht an die KI - die Frage, Aufgabe oder Anweisung, die du ihr schreibst, damit sie weiß, was sie für dich tun soll.

2.2 Die 6 Bausteine eines guten Prompts

Baustein	Frage	Beispiel
 Rolle	Wer soll die KI sein?	Du bist eine erfahrene Kita-Leitung in Bayern...
 Aufgabe	Was soll sie tun?	Schreibe einen Elternbrief über die neuen Abholzeiten.
 Kontext	Was muss die KI wissen?	Unsere Einrichtung hat 4 Gruppen, Schwerpunkt BNE...
 Format	Wie soll das Ergebnis aussehen?	Max. 1 Seite, Stichpunkte, zum Ausdrucken
 Einschränkungen	Was soll vermieden werden?	Kein Fachjargon, keine personenbezogenen Daten
 Ton	Wie soll es klingen?	Freundlich, verständlich, auf Augenhöhe



Rolle - Warum sie einen Unterschied macht

Wenn Sie der KI eine Rolle zuweisen, beeinflusst das mehrere Dimensionen:

- Perspektive & Fachwissen: aktiviert rollenspezifisches Wissen
- Sprache & Ton: steuert den Stil automatisch mit
- Tiefe & Relevanz: zielgruppenspezifischere Ergebnisse
- Haltung & Werte: transportiert eine bestimmte Grundhaltung



Aufgabe - Was soll die KI konkret tun?

Die Aufgabe ist das Herzstück des Prompts. Wer 'erkläre' schreibt, bekommt einen erklärenden Text.

Nützliche Verben: schreibe, formuliere, analysiere, erstelle, entwickle, erkläre, bewerte, überarbeite



Kontext - Was die KI unbedingt wissen muss

Stellen Sie sich vor, Sie geben die Aufgabe einer Person an ihrem ersten Arbeitstag. Was muss sie wissen?

- Die Einrichtung (Größe, Gruppen, Träger)
- Die Zielgruppe (Eltern, Team, Träger)
- Die Situation (konkreter Anlass, Besonderheiten)
- Eventuelle Einschränkungen (vermeidbare Fehler)



Format - Wie soll das Ergebnis aussehen?

Die KI liefert standardmäßig Fließtext. Wer etwas anderes braucht, muss es explizit angeben:

- Struktur: Liste, Tabelle, Fließtext oder ausgefüllte Vorlage
- Länge: 'max. 200 Wörter', 'eine DIN-A4-Seite', '5 Stichpunkte'
- Verwendungszweck: ausdrucken, vorlesen, E-Mail, Social Media



Einschränkungen - Was die KI vermeiden soll

- Sprache & Ton: 'Keine Fachbegriffe', 'keine bürokratische Sprache'
- Inhaltliche Grenzen: 'Keine rechtlichen Empfehlungen'
- Haltung: 'Keine Defizitorientierung', 'nicht belehrend'
- Datenschutz: keine personenbezogenen Daten eingeben



Ton - Wie soll die KI schreiben?

Elternkommunikation: wertschätzend, empathisch, transparent, einladend


Teamkommunikation: kollegial, ermutigend, klar, auf Augenhöhe


Lerngeschichten: warmherzig, anerkennend, ressourcenorientiert, kindnah


Offizielle Schreiben: professionell, strukturiert, sachlich, präzise


Zusammengebauter Beispiel-Prompt

PROMPT-VORLAGE

 **Rolle:** Du bist eine erfahrene Kita-Leitung in Bayern.

 **Aufgabe:** Schreibe einen Elternbrief, der über geänderte Öffnungszeiten informiert, den Grund transparent erklärt und den Eltern zeigt, dass wir die Situation ernst nehmen.

 **Kontext:** Unsere Einrichtung muss im August 3 Wochen lang die Öffnungszeiten einschränken (7:00-14:00 Uhr statt 7:00-17:00 Uhr), weil nicht genug Personal verfügbar ist.

 **Format:** Max. 250 Wörter, Fließtext mit kurzer Struktur. Zum Ausdrucken geeignet.

 **Einschränkungen:** Kein Fachjargon, keine Schuldzuweisungen, keine personenbezogenen Daten.

 **Ton:** Empathisch, ehrlich, wertschätzend - die Eltern sollen sich ernst genommen fühlen.

2.3 Typische Anpassungen bei unbefriedigenden Ergebnissen

Zu allgemein → mehr Kontext geben	Die KI antwortet allgemein, weil sie nicht weiß, für wen und mit welchem Ziel.
Zu formal → Ton explizit angeben	KI neigt zu sachlich-förmlichem Stil. Persönlicher Ton muss im Prompt stehen.
Zu lang → Längenvorgabe setzen	Ohne Vorgabe liefert die KI oft mehr als nötig. Klare Begrenzung hilft.
Thema verfehlt → Aufgabe präzisieren	Wenn die Antwort am Bedarf vorbeigeht, war die Aufgabe zu offen formuliert.

3 KI als Dialog verstehen

Viele Nutzerinnen schreiben einen Prompt, sind nicht zufrieden - und fangen von vorne an. Das ist nicht nötig. Die KI vergisst innerhalb einer Unterhaltung nichts. Iteratives Prompting bedeutet: nicht neu starten, sondern weiterarbeiten.

 **Grundprinzip**

Ein gutes Ergebnis entsteht selten beim ersten Versuch - aber fast immer im Dialog.

Ersten Entwurf anfordern

1

Starte mit einem soliden Prompt. Wichtig ist, dass Rolle, Kontext und Aufgabe klar sind.

Beispiel: *Du bist Kita-Leitung. Schreib einen Elternbrief zur Einschränkung der Öffnungszeiten im Sommer.*

Prüfen und bewerten

2

Lies das Ergebnis kritisch durch: Was ist gut? Was fehlt? Ist der Ton richtig?

Beispiel: *Prüffragen: Trifft es den richtigen Ton? Fehlen Informationen? Würde ich den Text so verwenden?*

Verfeinern und nachsteuern

3

Gib der KI eine gezielte Rückmeldung. Ein kurzer Hinweis reicht oft aus.

Beispiel: *Das ist gut, aber zu förmlich. Schreib es nochmal wärmer. / Der zweite Absatz ist zu lang.*

Erweitern und anpassen

4

Sobald der Grundtext stimmt, kann die KI ihn weiterentwickeln - für andere Zielgruppen oder Formate.

Beispiel: *Schreib jetzt eine Kurzversion für unsere Kita-App - max. 3 Sätze. / Erstelle daraus eine FAQ.*

 **Konkrete Nachfrage-Formulierungen auf einen Blick**

Ziel	Formulierung
Ton anpassen	Das ist gut, aber zu förmlich / zu locker. Schreib es nochmal...
Kürzen	Fasse das auf max. ... Wörter / Sätze zusammen.
Ergänzen	Füge noch ... hinzu. / Was fehlt noch zum Thema ...?
Fokus schärfen	Konzentriere dich mehr auf ... / Lass den Teil zu ... weg.
Perspektive wechseln	Schreib das jetzt aus Sicht der ... / Für die Zielgruppe ...
Format ändern	Wandle das in eine Checkliste um. / Mach daraus eine Tabelle.
Varianten erstellen	Gib mir 3 verschiedene Versionen davon.
Qualität prüfen	Was könnte an diesem Text noch verbessert werden?

→ Ausführliche Dialogbeispiele mit kompletten Verläufen (Elternbrief, Tagesordnung, Lerngeschichte) sowie typische Sackgassen findest du im Vertiefungsdokument „KI im Dialog“

4 Wo setze ich KI ein - und wo nicht?

4.1 Chancen für den Kita-Alltag

Administrative Aufgaben

KI übernimmt das Formulieren, Strukturieren und Aufbereiten von Texten - Elternbriefe, Tagesordnungen, Stellenbeschreibungen, Protokollvorlagen. Was früher 45 Minuten kostete, braucht als erster Entwurf nur noch 5.

Kreative Impulse

Fingerspiele, Bewegungsreime, Bastelideen, Dilemma-Geschichten für Teamgespräche oder differenzierte Bildungsangebote. KI gibt einen Startpunkt - die pädagogische Einschätzung bleibt bei der Fachkraft.

Kommunikationshilfen

Bei schwierigen Nachrichten hilft KI beim Ton: empathisch, aber klar. Texte in einfache Sprache übersetzen, mehrsprachige Familien ansprechen, Gesprächsleitfäden vorstrukturieren.

4.2 Klare Grenzen - was KI nicht kann und nicht darf

Pädagogische Facheinschätzungen

Ob ein Kind schulreif ist, ob eine Verhaltensauffälligkeit Unterstützungsbedarf bedeutet - das erfordert Beobachtung, Beziehung und professionelles Urteil. KI kennt das Kind nicht.

Entwicklungsdokumentation mit Kinderdaten

Beobachtungsbögen, Portfolioarbeit, Lerngeschichten - sobald echte Daten eines Kindes im Spiel sind: keine Eingabe in KI-Systeme. Das ist Datenschutzpflicht (DSGVO/KDG).

Rechtliche und medizinische Aussagen

KI-Ausgaben sind keine rechtsverbindlichen Auskünfte. Bei Kinderschutzfragen oder medizinischen Einschätzungen gilt: immer Fachstellen einschalten.

Menschliche Beziehung

Das Herzstück der Kita-Arbeit ist die Bindung - zu den Kindern, zu den Familien, im Team. KI kann Texte schreiben, aber kein Kind trösten. Sie ist Werkzeug, nicht Ersatz.


→ Jeder dieser vier Grenzbereiche wird im Vertiefungsdokument „KI-Grenzen in der Pädagogik“ mit konkreten Fallbeispielen aus dem Kita-Alltag und einem Selbsteinschätzungsbogen für das Team vertieft.

5 Datenschutz

5.1 Die Grundregeln

KI-Tools wie ChatGPT oder Claude verarbeiten eingegebene Texte auf externen Servern - oft außerhalb der EU. Die DSGVO (staatliche/freie Träger) bzw. das KDG (kirchliche Träger) verpflichtet Kitas, personenbezogene Daten besonders zu schützen.

Seit August 2024 gilt der EU AI Act - die weltweit erste umfassende KI-Regulierung. KI-Anwendungen, die Daten von Kindern verarbeiten, gelten als 'hochriskant'.

 **Wichtigste Regel**
Keine echten Personen in den Prompt - und immer die fachliche Verantwortung behalten.

5.2 Die Checkliste

- Keine echten Namen von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden
- Keine Adressen, Geburtsdaten oder Kontaktdaten
- Keine medizinischen Daten oder Diagnosen
- Keine Entwicklungsauffälligkeiten mit Personenbezug
- Pseudonyme und Platzhalter verwenden: 'Kind A', 'Familie B'
- Ergebnis immer fachlich prüfen
- Menschliche Entscheidungsverantwortung behalten

→ Eine ausführliche Einordnung (DSGVO/KDG, EU AI Act, bietet das Vertiefungsdokument „Datenschutz & KI in der Kita“. Dies stellt jedoch keine rechtsverbindliche Auskunft dar!

6 Kategorisierte Beispielprompts



6.1 Elternkommunikation

Elternbrief zu schwierigem Thema (Beitragserhöhung)



PROMPT-VORLAGE

Du bist Kita-Leitung mit langjähriger Erfahrung. Schreibe einen Elternbrief zum Thema:
Erhöhung der Elternbeiträge ab September 2026 um 15 Euro/Monat.

Der Brief soll:

- *Max. 250 Wörter umfassen und folgende Struktur haben:*
 - 1) Verständnisvolle Einleitung
 - 2) Erklärung: Warum ist die Erhöhung nötig? (Personalkosten, Inflation)
 - 3) Was tun wir dafür? (Qualität, neue Angebote)
 - 4) Angebot: Gespräch bei finanziellen Schwierigkeiten
 - 5) Herzlicher Abschluss
- *Zielgruppe: Eltern mit unterschiedlichem Bildungshintergrund*
- *Ton: Empathisch, verständnisvoll, transparent, aber klar*
- *Keine Fachbegriffe. Einfache, warme Sprache.*



Variationen & Anpassungshinweise

Andere Themen: Personalengpass, eingeschränkte Öffnungszeiten, Gruppenschließung
Ton anpassen: Schreib förmlicher für unser städtisches Trägerpublikum
Länge: Kürze den Brief auf max. 150 Wörter für eine Aushangversion

Elternbrief zu Personalengpass / eingeschränkten Öffnungszeiten



PROMPT-VORLAGE

Du bist Kita-Leitung mit langjähriger Erfahrung. Schreibe einen Elternbrief zum Thema:
Eingeschränkte Öffnungszeiten im Sommer (3 Wochen im August: 7:00-15:00 Uhr) wegen Personalmangel.

Der Brief soll:

- *Max. 250 Wörter | Ton: Empathisch, transparent, verbindlich*
- *1) Wertschätzende Einleitung*
- *2) Klare Information über die Änderung (Datum, Uhrzeit)*
- *3) Transparente Begründung (Fachkräftemangel, Urlaubsregelungen)*
- *4) Was tun wir, um die Situation zu verbessern?*
- *5) Angebot: Gespräch bei individuellen Härtefällen*
- *6) Dank für Verständnis*



Variationen & Anpassungshinweise

Andere Zeiträume: Schließung zwischen den Jahren, krankheitsbedingte Notbetreuung
Akutversion: Schreib eine kürzere Kurzmitteilung für die Kita-App (max. 80 Wörter)
Mehrsprachig: Übersetze den Brief ins Türkisch/Arabisch/Englisch in einfacher Sprache

Einladung zum Entwicklungsgespräch

PROMPT-VORLAGE

Du bist Erzieherin in einer Kita. Schreibe eine freundliche Einladung an die Eltern eines Kindes (Platzhalter: Kind M., 4 Jahre) zu einem Entwicklungsgespräch.

Die Einladung soll:

- Max. 150 Wörter | Ton: Warm, einladend, auf Augenhöhe, keine Fachsprache
- 1) Herzliche Einleitung
- 2) Termin: [Datum], [Uhrzeit], [Raum]
- 3) Was erwartet die Eltern? (Entwicklung, Beobachtungen, gemeinsame Ziele)
- 4) Bitte um Terminbestätigung bis [Datum]

Hinweis: Keine echten Kindesdaten - Platzhalter nutzen.

Variationen & Anpassungshinweise

Format: Erstelle zusätzlich eine Kurzversion für WhatsApp/Kita-App (3-4 Sätze)

Anlass: Ändere den Prompt für eine dringende Einladung bei Entwicklungsauffälligkeiten

Sprache: Erstelle eine vereinfachte Version in Leichter Sprache

Mehrsprachige Kurzinformation (Übersetzungshilfe)

PROMPT-VORLAGE

Du bist Übersetzungsassistentin für pädagogische Einrichtungen.

Übersetze folgenden Kita-Aushang in [Zielsprache, z.B. Türkisch / Arabisch / Englisch].

Verwende einfache, klare Sprache - keine Fachbegriffe.

Originaltext: Liebe Eltern, am [Datum] findet unser Herbstfest statt...

Die Übersetzung soll inhaltlich vollständig und korrekt sein.

Bitte gib mir die Übersetzung und danach eine kurze Rückübersetzung ins Deutsche.

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Sprachen: Russisch, Rumänisch, Vietnamesisch, Polnisch, Dari

Andere Texte: Beitragserhöhung, Schließzeiten, Eingewöhnungsinfos

Zusatz: Erkläre kulturelle Besonderheiten, die ich beim Versand beachten sollte

6.2 Teaminterne Kommunikation

Team-Info zu neuen Regelungen

PROMPT-VORLAGE

Du bist Kita-Leitung. Erstelle eine Team-Info zum Thema:
Neue Dokumentationspflicht für Sprachförderung ab September 2026
(Einführung eines standardisierten Beobachtungsbogens für alle Kinder ab 3 Jahren).

Die Info soll:

- Max. 1 DIN-A4-Seite (ca. 350 Wörter)
- Ton: Klar, strukturiert, sachlich, aber wertschätzend
- 1) Betreff (klar und konkret)
- 2) Anlass/Hintergrund (gesetzliche Grundlage: BayKiBiG-Novelle)
- 3) Was bedeutet das konkret? (neuer Bogen, Zeitaufwand, Ablauf)
- 4) Was müssen wir tun? (Checkliste mit 5 Punkten)
- 5) Bis wann? (Frist: 01.09.2026)
- 6) Unterstützungsangebot (Begleitung durch Leitung)

Das Team soll sich informiert fühlen, nicht überwältigt.

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Neuerungen: Neues Hygiene-Konzept, Änderung der Bring-/Abholzeiten
Format: Kürze auf eine halbe Seite für den Aushang im Personalraum

Tagesordnung für Teamsitzung erstellen

PROMPT-VORLAGE

Du bist Moderatorin für Teamsitzungen in Kitas. Erstelle eine Tagesordnung für eine Teamsitzung (2 Stunden) zum Thema: Unsere pädagogische Haltung zur Partizipation.

Die Tagesordnung soll:

- 6-8 Tagesordnungspunkte mit Zeitangaben
- Ein Mix aus Information, Diskussion und praktischen Übungen
- Mit einer aktivierenden Warm-up-Methode beginnen
- Mit konkreten Vereinbarungen enden

Format: Tabellarisch (TOP | Zeit | Methode | Verantwortlich)

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Themen: Beschwerdemanagement, Inklusion, Sprachbildung, BNE, Schutzkonzept
Andere Formate: Dienstbesprechung (45 Min.), Konzeptionstag (6 Std.)
Zusatz: Erstelle zu jedem TOP 2-3 Diskussionsfragen für das Team

Dilemma-Geschichte für pädagogische Diskussion

PROMPT-VORLAGE

Du bist Pädagogik-Expertin für Kita-Fortbildungen. Erstelle eine Dilemma-Geschichte für eine Teamdiskussion zum Thema: Partizipation vs. Sicherheit.

Die Geschichte soll:

- Eine konkrete Situation aus dem Kita-Alltag beschreiben
- Ein echtes Dilemma enthalten (kein klares Richtig oder Falsch)
- Max. 150 Wörter lang sein, mit einer offenen Frage enden
- Ton: Neutral, nicht wertend, realitätsnah

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Dilemmata: Inklusion vs. Gruppeninteresse, Elternwunsch vs. Facheinschätzung
Erweiterung: Erstelle zusätzlich 5 Reflexionsfragen für die Diskussion

6.3 Leitungs- & Verwaltungsaufgaben

Leitfaden für Mitarbeitenden-Gespräch

PROMPT-VORLAGE

Du bist Coach für Führungskräfte im pädagogischen Bereich. Erstelle einen Gesprächsleitfaden für ein Jahresgespräch mit einer Erzieherin, die seit 3 Jahren in der Einrichtung ist. Sie ist sehr engagiert, hat aber Schwierigkeiten, Grenzen zu setzen - übernimmt zu viel, wirkt erschöpft.

Der Leitfaden soll:

- 5 Gesprächsphasen (Begrüßung, Rückblick, Feedback, Ziele, Abschluss)
- Zu jeder Phase: 3-4 konkrete Leitfragen
- Raum für Wertschätzung UND konstruktive Entwicklungshinweise
- Eine Vereinbarung zu Selbstfürsorge vorbereiten
- Ton: Wertschätzend, klar, auf Augenhöhe

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Anlässe: Kritikgespräch, Rückkehr nach Elternzeit, Konfliktgespräch
Erweiterung: Füge einen Abschnitt hinzu: Was tue ich, wenn das Gespräch eskaliert?

Stellenausschreibung formulieren

PROMPT-VORLAGE

Du bist HR-Expertin für Kindertageseinrichtungen. Erstelle eine Stellenbeschreibung für:
Stellvertretende Leitung für eine 3-gruppige Kita (30 Std./Woche).

Enthalten sein soll:

- 1) Stellentitel und Einordnung
- 2) Über uns (Kurzprofil: kath. Träger, 75 Kinder, Team von 12)
- 3) Ihre Aufgaben (mind. 6 Hauptaufgaben)
- 4) Ihr Profil (mind. 5 Anforderungen)
- 5) Wir bieten (mind. 5 Punkte: TVöD, Weiterbildung, Benefits)
- 6) Bewerbungshinweise (Unterlagen, Kontakt, Frist)

Ton: Professionell, wertschätzend, authentisch | ca. 1,5 Seiten

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Positionen: Gruppenleitung, Inklusionsfachkraft, Springkraft, Kita-Leitung
Ton anpassen: Mach die Ausschreibung moderner für unter 30-Jährige

Checkliste für Neuaufnahme und Eingewöhnung

PROMPT-VORLAGE

Du bist Organisationsexpertin für Kindertageseinrichtungen. Erstelle eine detaillierte Checkliste für:
Neuaufnahme eines Kindes in die Kita.

Phasen: Voranmeldung / Vertragsabschluss / Vorbereitung Eingewöhnung /
Erster Kita-Tag / Eingewöhnungszeit / Abschluss Eingewöhnung (Evaluation)

Zu jeder Phase: 5-8 konkrete To-Dos, Verantwortliche (Träger/Leitung/Gruppe), Zeitpunkt

Format: Tabellarisch oder Stichpunkte, zum Abhaken geeignet.

Besonderheit: Berücksichtige Datenschutz-Aspekte (DSGVO/KDG)!

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Prozesse: Übergabe an die Schule, Kinderschutzfall-Meldung, Praktikantenaufnahme
Erweiterung: Füge Hinweise für mehrsprachige Familien hinzu

6.4 Pädagogische Praxis

Bildungsangebot planen (Differenzierung nach Altersgruppen)

PROMPT-VORLAGE

Du bist Pädagogin für Vorschulkinder. Ich plane ein Bildungsangebot zum Thema Zahlen und Mengen für eine altersgemischte Gruppe (4-6 Jahre).

Erstelle 3 Varianten desselben Angebots:

Variante 1 (Einstieg): Für Kinder, die gerade erst Interesse an Zahlen zeigen

Variante 2 (Standard): Für Kinder, die bis 10 zählen können

Variante 3 (Erweiterung): Für Kinder mit ersten Rechenoperationen

Zu jeder Variante: konkretes Material, Ablauf in 3-4 Schritten, Lernziel, Dauer (15-20 Min.)

Format: Tabellarisch übersichtlich

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Themen: Literacy, Naturwissenschaft, Musik, Kunst, Bewegung

Andere Differenzierungen: nach Sprachstand, nach Interessen, nach Tempo

Fingerspiel / Bewegungsreim zum Thema erstellen

PROMPT-VORLAGE

Du bist Sprachpädagogin für Kindergartenkinder. Erstelle ein Fingerspiel zum Thema Frühling und Tiere erwachen für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren.

Das Fingerspiel soll:

- 6-8 Zeilen lang sein mit klarem Rhythmus

- Einfache, konkrete Nomen verwenden (Käfer, Schmetterling, Vogel, Biene)

- Bewegungen für jede Zeile vorschlagen

- Am Ende eine kleine Pointe haben

Zusätzlich: Gib 3 Variationen für jüngere (U3) oder ältere Kinder an.

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Themen: Herbst, Winter, Zahlen, Farben, Körperteile, Tagesablauf

Andere Formate: Bewegungslied, Klatschspiel, Abzählreim, Morgenkreis-Ritual

Kurze Kindergeschichte mit pädagogischer Botschaft

PROMPT-VORLAGE

Du bist Erzieherin und Autorin von Kindergeschichten.

Schreibe eine kurze Kindergeschichte (ca. 300 Wörter) für Kinder im Alter von 4-6 Jahren.

Thema: Ein Kind (Platzhalter: Mia) traut sich zum ersten Mal allein auf den hohen Kletterturm zu klettern - obwohl es Angst hat.

Die Geschichte soll:

- *Lebendig und bildhaft erzählt sein*
- *Die Gefühle des Kindes sichtbar machen (Angst, Mut, Stolz)*
- *Eine positive Botschaft transportieren (Mut, Selbstwirksamkeit, Ausdauer)*
- *Ton: Warmherzig, kindgerecht, nicht belehrend*

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Themen: Freundschaft schließen, Neues ausprobieren, Fehler machen und lernen

Erweiterung: Füge 3 Gesprächsfragen für die Nachbesprechung mit den Kindern hinzu

6.5 Planung und Projekte

Jahresthemenplan für eine Gruppe

PROMPT-VORLAGE

Du bist erfahrene Pädagogin in einer Kita. Erstelle einen Jahresthemenplan für das Kitajahr 2026/27 für eine altersgemischte Gruppe (3-6 Jahre).

Der Plan soll 12 Monate (September 2026 - August 2027) abdecken.

Pro Monat: 1) Ein Hauptthema 2) 2-3 Aktivitäten/Projekte

3) Mögliche Feste 4) Hinweis auf Jahreszeiten und kulturelle Anlässe

Besonderheiten:

- *Berücksichtige bayerische Feiertage und Schulferien*
- *Integriere BNE-Themen (Natur, Nachhaltigkeit)*

Format: Übersichtliche Tabelle (Monat | Thema | Aktivitäten | Feste)

Variationen & Anpassungshinweise

Andere Altersgruppen: Krippengruppe (0-3 Jahre), reine Vorschulgruppe

Erweiterung: Erstelle für einen Monat eine detaillierte Wochenplanung

Projektwoche strukturieren

PROMPT-VORLAGE

Du bist Projektmanagerin für pädagogische Teams. Erstelle eine detaillierte Struktur für eine Projektwoche zum Thema: Wasser - unser wichtigstes Lebensmittel für eine Kindergartengruppe (4-6 Jahre, 15 Kinder).

Tag 1: Einstieg - Was wissen wir schon über Wasser?

Tag 2: Forschen - Experimente mit Wasser

Tag 3: Kreativ - Malen, Gestalten, Bauen

Tag 4: Natur - Ausflug/Gartenaktivitäten

Tag 5: Abschluss - Präsentation für Eltern

Zu jedem Tag: Hauptaktivität, Material, Lernziel, Zeitrahmen

Variationen & Anpassungshinweise


Andere Themen: Tiere, Pflanzen/Garten, Berufe der Welt, Musik, Unsere Stadt

Andere Formate: 2-Wochen-Projekt, einmaliger Projekttag, Eltern-Kind-Projektnachmittag

Fazit: KI ist Ihr Werkzeug - Sie sind die Fachkraft

KI kann Ihnen helfen, schneller einen Elternbrief zu formulieren, eine Teamsitzung vorzubereiten oder kreative Ideen zu finden. Was sie nicht kann: ein Kind wirklich sehen. Eine Beziehung aufbauen. Den richtigen Moment spüren. Das bleibt Ihre Aufgabe - und sie wird dadurch nicht kleiner, sondern wertvoller.

KI übernimmt	Sie bleiben zuständig
Texte formulieren	Kinder wahrnehmen
Strukturen vorschlagen	Einschätzen und entscheiden
Ideen generieren	Beziehung gestalten
Routinearbeit erleichtern	Verantwortung tragen

Prompt für die Jackentasche	Link / QR Code
<p>Packen Sie sich das Prompt-Schema in die Jackentasche.</p> <p>Drucken Sie sich die nächste Seite aus und falte sie zu einem sogenannten Mini-Zine.</p> <p>Wenn Sie das zum ersten Mal machen, finden Sie rechts unter dem Link/QR Code eine Video-Faltanleitung.</p> <p><i>Grafiken erstellt mit Claude.ai</i></p>	<p>https://www.teil-es.de/falty</p> 

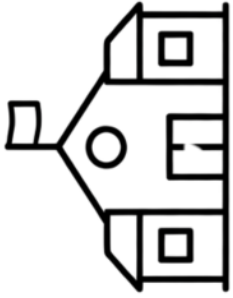
A wie Aufgabe

Sag der KI, was sie tun soll:
Recherchiere, Erstelle, Plane, Schreib, Analysiere, Bewerte, Überarbeite



K wie Kontext

Sag der KI alles, was sie wissen muss, um die Aufgabe gut zu erledigen – wie bei einer Person am ersten Arbeitstag



F wie Format

Sag der KI, in welchem Format du das Ergebnis brauchst:
Textdokument von 250 Wörtern, 5 Stichpunkte, Übersichtstabelle, Social Media Text



E wie Einschränkung

Sag der KI, was sie unterlassen soll: *Keine Fachbegriffe, keine Rechtsberatung, keine echten Daten verwenden*



T wie Ton

Sag der KI, wie sie klingen soll: *empathisch, wertschätzend, kollegial, ermutigend, kindnah, strukturiert, bestimmt, sachlich, präzise*



CC BY SA

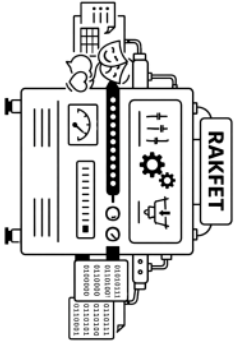
R wie Rolle

Sag der KI, wer sie sein soll: *Du bist Experte für Frühpädagogik oder Du bist Projektmanager oder Du bist erfahrene Kita-Kraft*



RAKFET - Das Promptschema

Halte dich an dieses Schema und die KI wird dir schon beim ersten Versuch ein gutes Ergebnis liefern



Das Prompting

oder: wie stelle ich sicher, dass die KI mich versteht?

